

Geschichten vom Missionsfeld – INDIEN

Ein warmherziges Lächeln, trotz gebrochener Beine

Das kleine Fischerdorf Busagudapayam liegt im Südosten Indiens im Bundesstaat Andhra Pradesh, direkt am Golf von Bengalen.

Die Bevölkerung ist arm. Meist sind es Yanadis (Kastenlose), die vom Fischfang leben. Viele Frauen sammeln Muscheln und mahlen daraus Kalk, den sie als Farbpulver verkaufen.

Neben ihrer Hütte treffen wir eine junge Frau an - halb liegend / halb sitzend, die uns freundlich anlächelt und begrüßt.



Es ist nicht untypisch in Indien, gerade in den ärmeren Gegenden, dass sich die Menschen am Rande der Straßen bzw. Gehwege hinlegen und ausruhen, besonders zur Zeit der Mittagssonne. Als wir uns mit der Dorfgemeinschaft an der Kapelle der kleinen Baptistengemeinde versammeln, sehen wir, wie die junge Frau Ventkataramamma ebenfalls dazu kam, indem sie sich den ganzen Weg mit beiden Händen, immer noch auf dem Boden halb liegend, heranzog.

Pastor Rufus Kamalakar erzählt uns, dass sie sich bei einem Unfall beide Beine gebrochen hat. Aufgrund der fehlenden Mittel und aus Angst blieb sie dem Krankenhaus fern. Sie weigerte sich regelrecht aus Angst sich untersuchen zu lassen. Sie lebte bereits seit einigen Wochen mit den Schmerzen und fand sich mit dieser Situation einfach ab. Wir bieten Rufus finanzielle Hilfe an und bitten ihn, die junge Frau von einer Operation zu überzeugen. Rufus versprach sein Bestes zu tun, sie zu einer Untersuchung zu überreden.

Inzwischen haben wir erfahren, dass er Erfolg hatte. Sein Team holte sie einige Zeit später mit einem Auto ab, brachte sie in ein Krankenhaus, wo sie dann operiert wurde. Heute lernt Frau Ventkataramamma wieder laufen und ist sehr glücklich darüber, ihre Angst überwunden und sich helfen gelassen zu haben.



Eine weitere sehr emotionale Begegnung war mit einem 11-jährigen Mädchen aus dem Kinderheim in Chittatoor, welches ebenfalls von Rufus Kamalakar geführt wird. In diesem Kinderheim finden 60 Kinder ein neues Zuhause, bekommen gute Bildung, Essen und hören das Evangelium. Dieses junge Mädchen hat von Geburt an verkrüppelte Füße. Dennoch ist sie eine absolute Frohnatur. Schon bei unserer ersten Begegnung strahlte sie sehr viel Lebensfreude aus. Und witzig ist sie auch. Wir haben viel miteinander gelacht.

Auch ihr kann geholfen werden. Pastor Rufus wird sie mit unserer finanziellen Unterstützung in ein Krankenhaus bringen, wo sie operiert werden soll.

Diese beiden Einzelschicksale zeigen, wie Mission Veränderung bewirkt. Dank unserer verlässlichen Partner, wie Rufus Kamalakar und dank der Spenden aus Deutschland für die Arbeit der EBM in Indien, wird Menschen geholfen. Sie hören nicht nur die befreiende Nachricht von Jesus Christus. Sie erleben sie auch durch medizinische Behandlung und Heilung.

Christoph Haus